

Institut für Klassische Archäologie

Studienberatung

PD Dr. Birgit Bergmann

PT 4.2.12

Sprechstunde: Mo 11-12 (während der Vorlesungszeit)

Telefon +49 941 943/3721

Vorlesungen

31271 Römische Mosaiken Kunze

Module: WB-KLA (7.0), KS-M38.2 (), KS-M04.1 (7.0), VFG.M04.1 (4.0), KLA-M09.1 (4.0), KLA-M03.1 (7.0), KLA-M06.1 (7.0), LAT-M501.1a (2.0), KS-M03.1 (), KLA-M10.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H12	Kunze	

Kurzkommentar: Beginn: 08.05.2019; am 24.04.2019 findet die Semestereröffnung des Instituts für Klassische Archäologie statt; nähere Informationen erhalten Sie auf der Homepage unter der Rubrik "Aktuelles".

Kommentar: (zusätzlich zu den o.g. Modulen sind hinterlegt: Wahlbereich MA Kunstgeschichte, LAT-M502.2) Mosaiken zählen zu den wichtigsten und am reichsten überlieferten Bildgattungen der römischen Kunst. Kunstvoll gestaltete Mosaikböden sind im 2. Jh. v. Chr. von Griechenland nach Rom übernommen worden und entwickeln sich dort sehr bald zu einem zentralen Dekorelement aufwendig geschmückter Privatbauten (Häuser und Villen), seltener auch von öffentlichen Gebäuden. Die Blüte der großflächigen und figürlich gestalteten Mosaiken in der römischen Kaiserzeit setzt sich ungebrochen bis in die Spätantike und in das frühe Mittelalter fort, wo es sich – nun zumeist in christlicher Ikonographie – zum bevorzugten Schmuckelement auch von Monumentalbauten, vor allem von Kirchen, entwickelt. In der Vorlesung soll versucht werden, die komplexe Entwicklung des römischen Mosaiks in seinen Grundzügen nachzuzeichnen und anhand herausragender Beispiele die außerordentliche Themenvielfalt und die vielfältige Ikonographie römischer Mosaikkompositionen zusammenfassend zu betrachten und zu interpretieren. In diesem Zusammenhang soll gezeigt werden, dass der reichhaltige Fundus an römischen Mosaiken als eine zentrale Quelle für kulturgeschichtliche Fragen und Phänomene dienen kann.

Literatur: R. Ling, Roman Mosaics (1998);
K. M. D. Dunbabin, Mosaics of the Greek and Roman World (1999);
B. Andreae, Antike Bildmosaiken (2003) (vorwiegend als Bildband zu nutzen);
U. Pappalardo – R. Ciardiello, Griechische und römische Mosaiken (2012) (Bildband).

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge; Anmeldung zur Prüfung über FlexNow).

31273 Griechische Kriegsweihungen in archaischer und klassischer Zeit Bergmann

Module: KLA-M02.1 (7.0), WB-KLA (7.0), KS-M38.2 (), VFG.M04.1 (4.0), GRI-M52.1 (), GRI-M13.1 (4.0), GRI-M52.2 (), KS-M04.1 (7.0), KS-M02.1 (), LAT-M501.1a (2.0), KLA-M09.1 (4.0), KLA-M10.1 (4.0), GRI-LA-M13.1 (2.0), KLA-M06.1 (7.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H19	Bergmann	

Kurzkommentar: (zusätzlich zu den o.g. Modulen sind hinterlegt: Wahlbereich MA Kunstgeschichte, LAT-M502.2)

Kommentar: In archaischer und klassischer Zeit gehörten Kriege zum Alltag jeder griechischen Polis. Dabei ehrte man nach einem Sieg nicht nur die Toten und die Lebenden, sondern auch die Götter; denn sie waren zentraler Bestandteil des Lebens und damit eben auch des Krieges. Kaum etwas wurde in der Kriegsführung unternommen, ohne dass man sich zuvor ihre Unterstützung gesichert hätte. An einem militärischen Erfolg hatten die Götter also einen gehörigen Anteil; dementsprechend wurden sie stets am Sieg (und damit auch an der Beute) beteiligt. Welche Formen dies annehmen konnte, wird ausgehend von zentralen Denkmälern insbesondere der spätarchaischen und klassischen Zeit im Rahmen der Vorlesung beleuchtet werden. Dabei wird nicht zuletzt auch danach gefragt, wie sich die Beuteweihung im Laufe der Zeit verändert hat.

Literatur: W. H. D. Rouse, Greek Votive Offerings. An Essay in the History of Greek Religion (Cambridge 1902) 95–148;
A. Jacquemin, Guerre et religion dans le monde grec (490–322 av. J.-C.), Regards sur l'histoire. Histoire ancienne 140 (Paris 2000) 154–170;
Th. Suk Fong Jim, Sharing With the Gods. Aparchai and Dekatai in Ancient Greece (Oxford 2014) 176–202;
W. K. Pritchett, Ancient Greek Military Practices I (Berkeley/CA 1971) 93–100;
W. K. Pritchett, The Greek State at War III. Religion (Berkeley/CA 1979) 277–295;
H. Baitinger, Waffenweihungen in griechischen Heiligtümern, Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 94 (Mainz 2011);

Leistungsnachweis: W. Gauer, Weihgeschenke aus den Perserkriegen, IstMitt Beih. 2 (Tübingen 1968).
Abschlussklausur (ALLE Studiengänge; Anmeldung zur Prüfung über FlexNow).

31274 Baukonstruktion der Antike Fauerbach

Module: KLA-M12.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-								Fauerbach	

Kurzkommentar: Beginn:
Die Veranstaltung findet an der Hochschule Regensburg (Prüfeninger Str. 58) im Raum P 068 statt.
Anmeldung unter dietmar.kurapkat@oth-regensburg.de oder ulrike.fauerbach@oth-regensburg.de.

Voraussetzung: Besuch nur in Verbindung mit dem zugehörigen Hauptseminar KLA-M12.2.

Leistungsnachweis: regelmässige Teilnahme;
Abschlussklausur;
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

Ober- und Hauptseminare

31276 Die statuarische Repräsentation des römischen Kaisers – Augustus und Hadrian im Vergleich Bergmann

Module: WB-KLA (8.0), KS-M38.4 (), KLA-M09.2a (8.0), KLA-M10.2b (8.0), KS-M04.2 (8.0), KLA-M10.2a (8.0), KLA-M06.2 (8.0), KLA-M09.2b (8.0), VFG.M04.2 (6.0)

Hauptseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	17:00	c.t.				CH 12.0.17	Bergmann	

Kurzkommentar: Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 23.04.2019 gebeten.
(zusätzlich zu den o.g. Modulen ist hinterlegt: Wahlbereich MA Kunstgeschichte)

Kommentar: Das Bildnis des Kaisers war im Römischen Reich allgegenwärtig. Während im privaten Kontext die Spanne von gemalten Bildern über Statuetten und Büsten bis zu Statuen reichte, waren letztere im öffentlichen Kontext die bevorzugte Wahl. Im Rahmen des Seminars wird am Beispiel der statuarischen Repräsentation des Augustus und des Hadrian analysiert werden, an welchen Orten Kaiserstatuen gestanden haben, welche Botschaften mit ihnen transportiert wurden und inwiefern sich die diesbezüglichen Schwerpunkte von augusteischer zu hadrianischer Zeit verändert haben.

Literatur: H. G. Niemeyer, Studien zur statuarischen Darstellung der römischen Kaiser, MAR 7 (Berlin 1968);
D. Boschung, Die Bildnisse des Augustus, Herrscherbild I 2 (Berlin 1993);
C. Evers, Les portraits d'Hadrian. Typologie et ateliers (Brüssel 1994).

Voraussetzung: abgeschlossenes B.A.-Grundstudium.

Leistungsnachweis: Regelmässige Präsenz; aktive Beteiligung;
Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);
Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. Hausarbeit; (Anmeldung zur Prüfung über FlexNow).

31277 Archäologische Bauforschung Fauerbach

Module: KLA-M12.2 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 4, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 40

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-								Fauerbach	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung findet an der Hochschule Regensburg (Prüfeninger Str. 58) im Raum P 068 statt.
Anmeldung unter dietmar.kurapkat@oth-regensburg.de oder ulrike.fauerbach@oth-regensburg.de.

Kommentar: Thema sind Geschichte, Tätigkeitsgebiet, Arbeitsbedingungen und Methoden der Bauforschung im archäologischen & internationalen Kontext (Klassische Antike, Ägypten, Vorderer Orient, subsaharisches Afrika, Ostasien, Mittel- und Südamerika). Publierte Baubefunde werden analysiert und interpretiert und in ihren historischen und aktuellen kulturellen Kontext eingeordnet. Technisch-konstruktive Aspekte stehen dabei im Vordergrund: Planung, Entwurf und Ausführung, Baumaterialien, Bauabschnitte, Bauphasen, städtebaulicher Kontext sowie Rekonstruktion und Anastylose. In interdisziplinär und interkulturell zusammengestellten Kleingruppen erweitern die Studierenden ihre methodische und soziale Kompetenz, indem sie aktuelle Forschungsergebnisse prüfen und rezensieren sowie Befunde und Verfahren mit Skizzen und Graphiken visualisieren.

Voraussetzung: Besuch nur in Verbindung mit der zugehörigen Vorlesung KLA-M12.1.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme; Referat; Seminararbeit;
Anmeldung zur Prüfung über FlexNow.

Seminar

31278 Forschungsseminar Kunze

Module: KLA-MA-FOR ()

Forschungsseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 40

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	17:00	20:00	c.t.				H22	Kunze	Einzelthemen und Termine werden zu Beginn des Semesters durch Aushang und auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben.

Kommentar: Das Seminar ermöglicht es den Studierenden aus Regensburg, aber auch aus anderen Bayerischen Universitäten (München, Würzburg, etc.), Thesen ihrer Bachelor-, Master-, Magister- oder Doktorarbeiten vortragsartig darzulegen und zur Diskussion zu stellen. Es bietet somit die Gelegenheit, Forschungen der Studierenden auch von anderen Universitäten kennenzulernen und im Plenum zu diskutieren und soll nicht zuletzt den Teilnehmern Anregungen zu eigenen Forschungsvorhaben bzw. zur Konzeption eigener Bachelor-, Master-, Magister- oder Dissertationsvorhaben liefern. Ein Besuch wird allen Hauptfachstudierenden dringend empfohlen.

Exkursionsseminar

31279 Seminar zur Exkursion auf die Peloponnes Kunze

Module: KLA-M05.1 (8.0), KLA-M13.1 (8.0), KS-M05.1 (), KLA-BA-WB-fachintern (8.0), KLA-M07.1 (8.0)

Exkursionsseminar, SWS: 3, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	17:00	c.t.				W 116	Kunze	

Bemerkung: Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 23.04.2019 gebeten. Eine Teilnahme ist nur in Verbindung mit der Exkursion möglich.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung; Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung); Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts bzw. schriftliche Ausarbeitung; (Anmeldung zur Prüfung über FlexNow).

Exkursion

31280 Exkursion auf die Peloponnes Bergmann,
Kunze

Module: KLA-M05.2 (7.0), KS-M05.2 (), KLA-M13.2 (7.0), KLA-M07.2 (7.0), KLA-BA-WB-fachintern (7.0)

Exkursion, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-								Bergmann, Kunze	

Bemerkung: Die Exkursion findet in der vorlesungsfreien Zeit statt (ca. 10-14 Tage). Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Eine Teilnahme an der Exkursion ist nur in Verbindung mit dem Seminar möglich.

Proseminare

31281 Das Zeitalter des Augustus: Archäologie und bildende Kunst unter dem ersten römischen Kaiser Cigaina

Module: KS-M03.2 (), KLA-M03.2 (7.0), WB-KLA (7.0), KS-M38.4 (), KS-M38.3 ()

Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.				S 311	Cigaina	

- Kurzkomentar:** Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 23.04.2019 gebeten.
(zusätzlich zu den o.g. Modulen ist hinterlegt: Wahlbereich MA Kunstgeschichte)
- Kommentar:** Das augusteische Zeitalter gilt als bahnbrechende Neuerungsphase der römischen Kunstgeschichte, obwohl seinerzeit die Ideen der Traditionskontinuität und der Wiederherstellung des „Goldenen Zeitalters“ vielfach propagiert wurden. Durch die persönliche, auch finanzielle Involvierung des Augustus selbst und seines Stabes wurde Rom umfassend restauriert bzw. urbanistisch zu einer Reichshauptstadt neugestaltet. Die eklektischen, von der Selbstdarstellung der führenden Adelsgeschlechter geprägten Kunstrichtungen der spätrepublikanischen Zeit wurden nun auf den gemeinsamen Nenner bestimmter ikonographischer Leitthemen und stilistischer Merkmale gebracht. Quer durch unterschiedliche Materialgattungen – Architektur, Skulptur, Wandmalerei bis hin zur Kleinkunst (Toreutik, Keramik, Glyptik) – soll in diesem Seminar die Eigenart der augusteischen Epoche beleuchtet werden. Anhand konkreter Beispiele sollen nebenbei die heutigen Forschungsansätze miteinander konfrontiert werden: beispielsweise die abwertende Auffassung der damaligen Kunst als akademische Zusammensetzung disparater, herkömmlicher Elemente bzw. deren nutzungsorientierte Deutung als semantisches System gegenüber der Betonung des augusteischen Stils als ein im Bereich der Ethik vereinheitlichendes Moment; wiederum das polyzentrische Deutungsmuster der provinzialrömischen Kunst versus der Modellcharakter stadtrömischer Denkmäler als maßgebender Faktor der Reichskunst.
- Literatur:** P. Zanker, Augustus und die Macht der Bilder (München 1987);
M. Hoffer (Hrsg.), Kaiser Augustus und die verlorene Republik. Ausstellungskatalog Berlin (Berlin 1988);
E. La Rocca (Hrsg.), Auguste. Ausstellungskatalog Rom – Paris (Paris 2014);
M. Flecker – S. Krmnicek – J. Lipps – R. Posamentir – Th. Schäfer (Hrsg.), Augustus ist tot – lang lebe der Kaiser! Internationales Kolloquium anlässlich des 2000. Todesjahres des römischen Kaisers Tübingen 20.-22. November 2014 (Rahden/Westf. 2017).
- Bemerkung:** Bei diesem Proseminar wird vorausgesetzt, dass das Tutorium 'Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten' bereits besucht wurde oder parallel zum Proseminar besucht wird.
- Leistungsnachweis:** Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;
Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);
Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts sowie ggf. Hausarbeit; (Anmeldung zur Prüfung über FlexNow).

31282 Mythendarstellungen in der griechischen Vasenmalerei Distler

Module: KLA-M02.2 (7.0), WB-KLA (7.0), KS-M38.4 (), KS-M38.3 (), GRI-M52.1 (), GRI-M52.2 (), KS-M02.2 ()

Proseminar, SWS: 3, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	19:00	c.t.				R 005	Distler	

- Kurzkomentar:** (zusätzlich zu den o.g. Modulen sind hinterlegt: Wahlbereich MA Kunstgeschichte, LAT-M502.1)
- Kommentar:** Der griechische Mythos bildet seit jeher in Erzählungen und Texten und seit dem 7. vorchristlichen Jahrhundert insbesondere auch in bildlichen Darstellungen einen wesentlichen Aspekt der griechischen Kultur. Der Mythos kann sowohl als identitätsstiftend für die einzelnen Poleis wie auch für die Gesamtheit der griechischen Stämme als auch als erzieherischer Leitfaden für jeden einzelnen Bürger betrachtet werden. Das Medium der griechischen Vasenmalerei gilt aufgrund seiner breiten Überlieferungssituation und seines reichen Repertoires an solchen Bildern als eine der wichtigsten Quellengattungen zu dieser Thematik. Das Proseminar soll anhand ausgewählter Beispiele einen Einblick in die Welt der griechischen Mythen und derer wichtigsten Protagonisten geben. Zudem sollen in dem Kurs grundlegende Kenntnisse der Vasenmalerei und besonders auch der Ikonographie der Bildwelt auf den antiken Gefäßen vermittelt werden.

- Literatur:** L. Giuliani, Bild und Mythos. Geschichte der Bilderzählung in der griechischen Kunst (München 2003);
N. Himmelfmann, Erzählung und Figur in der archaischen Kunst (Wiesbaden 1967);
Th. Mannack, Griechische Vasenmalerei. Eine Einführung (Darmstadt 2002);
K. Schefold, Götter- und Heldensagen der Griechen in der früh- und hocharchaischen Kunst (München 1993);
K. Schefold, Götter- und Heldensagen der Griechen in der späarchaischen Kunst (München 1978);
K. Schefold, Die Göttersage in der klassischen und hellenistischen Kunst (München 1981);
K. Schefold, Die Sagen von den Argonauten, von Theben und Troia in der klassischen und hellenistischen Kunst (München 1989).

- Bemerkung:** Um eine Voranmeldung auf GRIPS wird bis zum 23.04.2019 gebeten.
Bei diesem Proseminar wird vorausgesetzt, dass das Tutorium 'Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten' bereits besucht wurde oder parallel zum Proseminar besucht wird.

- Leistungsnachweis:** Regelmäßige Präsenz; aktive Beteiligung;
Übernahme eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung);
Prüfungsleistung: schriftliche Abgabe des Referatmanuskripts sowie ggf. Hausarbeit; (Anmeldung zur Prüfung über FlexNow).

Übungen

31283 Einführung in die Römische Archäologie Bergmann

Module: KS-M01.2 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.3a (), LAT-M501.3a (2.0), KLA-M01.2 (7.0), GES-MA-18.2a ()

Seminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				H18	Bergmann	
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	-----	----------	--

Kommentar: In Fortsetzung und Parallele zu dem Kurs ‚Einführung in die Griechische Archäologie‘ des Wintersemesters wird in dieser Übung ein grundlegender Überblick über die Römische Archäologie vermittelt. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen, richtet sich jedoch besonders an Studienanfänger im Haupt- und Nebenfach. Ein vorangegangener Besuch der ‚Einführung in die Griechische Archäologie‘ ist keine notwendige Voraussetzung, er kann auch erst im Anschluss an die ‚Einführung in die Römische Archäologie‘ erfolgen.
Zusammen mit der Griechischen Archäologie bildet die Römische das Kerngebiet der Klassischen Archäologie. Sie beschäftigt sich mit sämtlichen materiellen Resten der römischen Kultur, seien es nun monumentale Bauten oder nur einfache Spielsteine. Ihr Ziel ist es dabei, die Denkmäler der bildenden Kunst und die Zeugnisse der allgemeinen materiellen Kultur wiederzugewinnen, systematisch zu ordnen und im Rahmen der gesamten römischen Kultur zu interpretieren.
Im Verlauf dieser Übung soll - wie der Name schon sagt - ein grundlegender Überblick über die Römische Archäologie vermittelt werden. Hierzu werden systematisch die wichtigsten Gattungen und Themenfelder behandelt werden, wie z. B. das Porträt, die Wandmalerei, die Architektur oder auch die städtische Organisation.

Literatur: F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie (Stuttgart 1996);
K. Bringmann, Römische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Spätantike ⁴(München 1998);
T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002).

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (ALLE Studiengänge; Anmeldung zur Prüfung über FlexNow).

31284 Bauteilaufnahme Antike (Blockveranstaltung) Fauerbach

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-								Fauerbach	

Kurzkommentar: Die einwöchige Übung findet anhand von antiken Werksteinoriginalen statt und wird im Wiener Ephesos-Museum bzw. im Depot des Pergamonmuseums Berlin durchgeführt.

Kommentar: Die detaillierte zeichnerische Aufnahme einzelner Bauteile gehört zu den Schlüsseldisziplinen der Archäologischen Bauforschung. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Werkstück, die durch Betrachten, Vermessen und Zeichnen entsteht, ermöglicht ein anders nicht zu gewinnendes Verständnis für dessen Fertigung sowie dessen Funktion im Bauwerk. Bauteilaufnahme ist außerdem nicht nur Voraussetzung für eine Anastylose (rekonstruierender Wiederaufbau) sondern oft auch Grundlage für Restaurierung und Sanierung.

Leistungsnachweis: Ohne Erwerb von Leistungspunkten;
Aushändigung einer Teilnahmebestätigung.

31285 Einführung in die Bauaufnahme (Blockveranstaltung) Kurapkat

Module: KLA-M12.3 (3.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-								Kurapkat	

Kurzkommentar: Die Bauaufnahmeübung erfolgt in einem historischen Bauwerk in Regensburg.

Kommentar: In dieser Übung wird die Methode des verformungsgenauen Handaufmasses vermittelt, gemeint ist das Vermessen eines baulichen Zusammenhangs mit allen Details und Verformungen ausgehend von einem unabhängigen Messsystem. Die Beherrschung des Handaufmaßes ist die Grundlage der historischen Bauuntersuchung. Dabei wird auch die Fähigkeit zur Bauanalyse, das ‚genaue Hinsehen‘ gelehrt.
Nach einer Einführungsveranstaltung vermessen und zeichnen Sie gemeinsam mit Studierenden des Masterstudiengangs Historische Bauforschung der OTH Regensburg einen Abschnitt eines mittelalterlichen Kreuzgangs in einem Regensburger Klosterkomplex.
Zusätzlich wird die Teilnahme an einer vertiefenden Bauaufnahmeübung empfohlen, die entweder ein weiteres historisches Bauwerk oder die zeichnerische Dokumentation von antiken Bauteilen in einem Museum oder einem Lapidarium zum Gegenstand haben kann.

Bemerkung: Für den Kurs benötigtes Material:

- 1 Zeichenkarton Schöller-Durex ca. 50 x 70 cm
- 1 Lot (falls vorhanden)
- min. 2 Meterstäbe (pro Person)
- Dreikant-Maßstab (u. a. mit Einteilung M 1:20)
- TK-Minenbleistift mit Minen 4H-6H
- Minenspitzerdose für TK-Stifte (z. B. der Fa. Dahle)
- Radierstift
- 1 stabiler Zirkel mit Verlängerung
- Tesakrepp
- großes Zeichendreieck
- Wasserwaage (falls vorhanden)
- adäquate Kleidung
- gute Laune !

Sonstige Messgeräte sowie Zeichenplatten bekommen Sie vor Ort.

Tagesexkursionen

31286 Tagesexkursion Kunze

Module: KLA-M02.3 (1.0), KS-M01.3 (), WB-KLA (1.0), KS-M02.3 (), KLA-M03.3 (1.0), KLA-M01.3 (1.0), KS-M03.3 ()

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-								Kunze	

Bemerkung: Ziel und Termin (voraussichtlich Ende der Vorlesungszeit) werden noch bekannt gegeben.

31287 Tagesexkursion Bergmann

Module: KS-M03.3 (), WB-KLA (1.0), KS-M02.3 (), KLA-M03.3 (1.0), KS-M01.3 (), KLA-M02.3 (1.0), KLA-M01.3 (1.0)

Tagesexkursion, ECTS: 1, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-								Bergmann	

Bemerkung: Ziel und Termin (voraussichtlich Ende der Vorlesungszeit) werden noch bekannt gegeben.

Tutorium

31289 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Bergmann

Tutorium, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	10:00	12:00	s.t.	07.05.2019	07.05.2019		CIP-PT2	Bergmann	
Di	Einzel	10:00	12:00	s.t.	14.05.2019	14.05.2019		CIP-PT2	Bergmann	
Di	Einzel	10:00	12:00	s.t.	28.05.2019	28.05.2019			Bergmann	
Di	Einzel	10:00	12:00	s.t.	18.06.2019	18.06.2019		CIP-PT2	Bergmann	
Di	Einzel	10:00	12:00	s.t.	25.06.2019	25.06.2019			Bergmann	

Kurzkommentar: Beginn: 30.04.2019, Treffpunkt vor dem Sekretariat (PT 4.2.2); die einstündige Veranstaltung wird komprimiert (d. h. zweistündig) angeboten und endet daher bereits in der Mitte des Semesters (letzte Sitzung am 18. 06. 2019)

Kommentar: Die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ist für ein Studium der Klassischen Archäologie unabdingbar; denn sie vermittelt die grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Erstellung von Referaten und Hausarbeiten: Literaturrecherche, Literaturgattungen, Zitierrichtlinien, Bildrecherche, Erstellung von Präsentationen, Gliederungen etc. Der einmalige Besuch dieser Veranstaltung ist daher Voraussetzung für den Besuch der archäologischen Pro- und Hauptseminare; aufgrund der Konzentration des Kurses auf die erste Semesterhälfte kann er aber auch parallel zum ersten Proseminar besucht werden.
Anmeldung: nicht erforderlich